

Presstext: SoleMio Energy

Kontakt für Rückfragen

SoleMio Energy GesbR
Weißkirchner Straße 44b
4614 Marchtrenk
office@sole-mio.at
<https://www.sole-mio.at>

Abstract

Innovatives Startup SoleMio Energy bietet Lösungen für Photovoltaik auf Mehrparteiengebäuden.

SoleMio Energy, ein oberösterreichisches Startup gegründet im Jahr 2023, bringt frischen Wind in die Energiewende für Mehrparteiengebäude. Gegründet von einem erfahrenen Team mit Expertise aus der Photovoltaik-Branche, bietet das Unternehmen eine Lösung für die bisher komplexe Integration von Solarenergie in Wohnhäusern mit mehreren Parteien.

Das Unternehmen hat ein "Rundum-Sorglos-Paket" entwickelt, das den gesamten Prozess von der Machbarkeitsprüfung bis zum 20-jährigen Betrieb einer Photovoltaikanlage abdeckt. Besonders relevant: SoleMio Energy setzt auf Freiwilligkeit und ermöglicht es einzelnen Wohnungseigentümern in Sonnenstrom zu investieren ohne andere zu verpflichten.

Mit über 500.000 potenziellen Wohngebäuden und Dachflächen allein in Österreich zielt SoleMio Energy auf einen bisher weitgehend unerschlossenen Markt. Das Unternehmen fokussiert sich vorerst auf den oberösterreichischen Zentralraum und hier vor allem auf Bestandsgebäude. Parallel arbeitet das Team aber bereits daran direkt mit Hausverwaltungen und Bauträgern die Energiewende noch effizienter voranzutreiben.

Durch die Kombination von technischer Expertise und innovativem Geschäftsmodell positioniert sich SoleMio Energy als Vorreiter in einem wachsenden Markt und bietet Lösungen für die bisher vernachlässigte Zielgruppe der Mehrparteiengebäude an.

Gründungsgeschichte

Gründer Dragan Vuksan bringt langjährige Erfahrung im Bereich der Photovoltaik mit. Viele seiner technischen Fähigkeiten hat er bei der österreichischen Firma Fronius International erworben, die für ihre Produkte im Bereich der Leistungselektronik bekannt ist. In der Produktentwicklung von Photovoltaik-Wechselrichtern arbeitete er als Leistungselektroniker an Schaltkreisen, die die Gleichspannung der PV-Module in nutzbaren Wechselstrom umwandeln. Während seines Master-Studiums in Elektronik und Informationstechnik an der Johannes Kepler Universität in Linz forschte Dragan Vuksan an einer Photovoltaik-Zelle zur Versorgung von Mikrochips. Nach dem Einzug in ein Mehrparteiengebäude in Marchtrenk und den Aufschwung von Photovoltaik nach der Pandemie, stellte sich die Frage wie als Wohnungseigentümer die Kraft der Sonne genutzt werden kann.

Die kurze Antwort darauf: Es ist sehr kompliziert. Herausforderung angenommen!

In den folgenden Monaten holte Dragan Vuksan mit Franz Seher (studierte u.a. Produkt- & Innovationsmanagement an der Fachhochschule OÖ Wels) einen bereits erfahrenen Produktmanager und Unternehmensgründer und mit Markus Jäger (Doktor der technischen Wissenschaften) einen leidenschaftlichen Techniker und Wissenschaftler an Bord. Die SoleMio Energy GesbR wurde 2023 ins Leben gerufen. Der Name SoleMio (dt.: Meine Sonne) bezieht sich auf die Möglichkeit, dass Wohnungseigentümer aber auch Mieter in Mehrparteiengebäuden in den Genuss von Sonnenstrom kommen können.

Eine kleine Anekdote zur Gründung: Der erste Auftrag an die SoleMio Energy war irrtümlicherweise eine Pizza-Bestellung für eine Schule aus Kärnten. Es mag wohl am Namen liegen, der gerne und oft von italienischen Lieferdiensten genutzt wird.

Photovoltaik erlebte in den letzten Jahren einen großen Boom, dieser bezog sich aber fast ausschließlich auf Einfamilienhäusern und Betriebsstätten. Für Mehrparteiengebäude galt lange, dass es ein sehr langer, bürokratisch, organisatorisch und technisch herausfordernder Weg ist.

Geschäftsmodell

Die Botschaft von SoleMio Energy ist: Wir unterstützen Bewohner und Bewohnerinnen von Mehrparteiengebäuden bei der Energiewende.

Der Weg dorthin, war für Wohnungseigentümer bisweilen steinig, wie folgende Geschichte exemplarisch zeigt: Man stelle sich Frau Sonne (fiktive Person) vor. Sie möchte mit Ihrem Partner Herr Schein (fiktive Person) Sonnenstrom nutzen. Sie sind beide Eigentümer einer Wohnung in einem Mehrparteiengebäude. Das Gebäude ist erst ein paar Jahre alt und hat ein freies Dach. Im Mehrparteiengebäude leben noch weitere Parteien. Um nun ein Photovoltaik-Modul am Dach zu montieren und den Sonnenstrom nutzen zu können, muss ein einstimmiger Beschluss aller Wohnungseigentümer herbeigeführt werden. Frau Sonne geht mit einer Unterschriftenliste durch das Wohngebäude. Es läuft gut, denn jeder möchte das Photovoltaik-Projekt unterstützen. Frau Sonne ist im obersten Geschoss angekommen. Hier wohnt Frau Miesepeter (fiktive Person). Sie erinnert sich an einen kleinen Streit mit ihr vor einem Jahr. Es stellt sich heraus, der Ärger ist noch nicht verflogen und Frau Sonne muss

akzeptieren, dass Frau Miesepeter dagegen ist. Leider reicht diese eine Gegenstimme bereits aus, um den Sonnenstrom zu verhindern.

Mit dem 1. Jänner 2022 hat sich diese Situation drastisch verbessert. Mit einer Gesetzesänderung im Wohnungseigentümergebot (WEG) ist es nun möglich, dass eine einfache Mehrheit (>50%) ausreicht, um eine Photovoltaik-Anlage aufzustellen. Damit nicht jeder Wohnungseigentümer ein eigenes Photovoltaik-Modul am Dach installiert, ist eine rechtliche Konstruktion ins Leben gerufen worden (nach § 16a im Elektrizitätswirtschafts- u. –Organisationsgesetz kurz ElWOG), um mit einer einzigen Photovoltaikanlage bestehend aus mehreren Modulen gemeinschaftlich den Strom zu nutzen. Diese Form der Energiegemeinschaft nennt sich Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage (GEA) und hat den enormen Kostenvorteil, dass keine Netzgebühren und Steuern anfallen. Der Sonnenstrom wird direkt dort verbraucht, wo dieser auch erzeugt wird und trägt somit auch zu einer Entlastung des Stromnetzes bei.

Die Vision von Sonnenstrom auf Mehrparteingebäuden kann nun Realität werden. Dennoch bleiben große Herausforderungen bestehen, etwa ob ein Wohnungseigentümer über das relevante Fachwissen verfügt, die nötige Zeit hat (mehrere Arbeitswochen), die Arbeitsleistung für sich und andere Wohnungseigentümer selbstlos aufbringen möchte und zu guter Letzt, die Verantwortung für ein Photovoltaik-Projekt mit all seinen Risiken über einen langen Zeitraum tragen möchte.

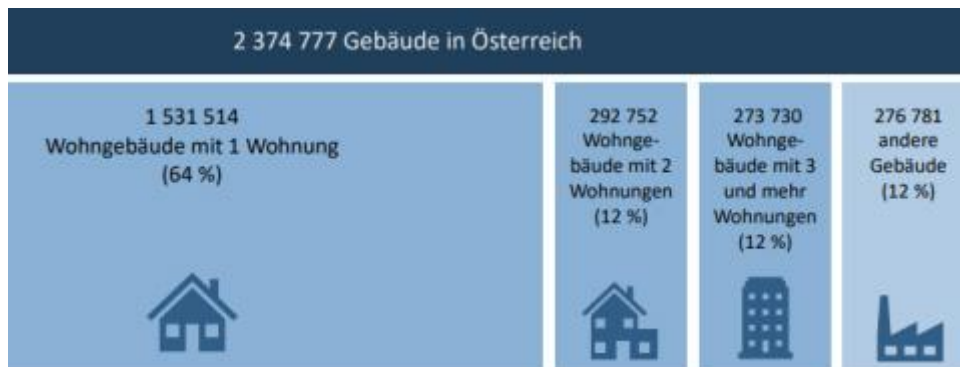
SoleMio Energy bietet ein Rundum-Sorglos-Paket an, bei dem die Wohnungseigentümer an nichts denken müssen. SoleMio Energy kümmert sich um die gesamte Abwicklung von der Machbarkeitsprüfung bis hin zur Umsetzung und Inbetriebnahme der Photovoltaik-Anlage und den darauffolgenden Betrieb über 20 Jahre.

Der große Vorteil von SoleMio Energy ist, dass auf Freiwilligkeit gesetzt wird. Jeder Wohnungseigentümer, der in Sonnenstrom für die eigene Wohnung investieren möchte, kann dies machen. Wohnungseigentümer, die nicht wollen oder können, müssen nicht investieren und haben auch keine anderen Nachteile. Im Gegenteil: Wohnungseigentümer erhalten eine jährliche Miete für die Dachfläche, damit das Dach für Photovoltaik genutzt werden kann. Damit ein Photovoltaik-Projekt wirtschaftlich darstellbar ist, muss - neben der Zustimmung einer einfachen Mehrheit - etwa ein Drittel der Wohnungseigentümer investieren.

Marktpotential & Zukunft

Der Energiebedarf u.a. durch eine steigende Anzahl von E-Autos, Wärmepumpen, Wellness-Technik und Smart-Home-Anwendungen wird weiter wachsen und Photovoltaik ist die ideale technische Lösung am Markt, um die finanziellen und ökologischen Belastungen beträchtlich zu reduzieren.

Das Potential von Dachflächen in Österreich, das weitestgehend noch nicht bereits mit Photovoltaik oder Solarthermie genutzt wird, ist enorm (siehe Abbildung unten).



Quelle: Statistik Austria, 2021 (Gebäudebestand und Verteilung auf die Gebäudetypen)

Eine Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage ist ab 2 Teilnehmern bzw. Wohneinheiten möglich, was in der Folge ein Potential von über 500.000 Wohngebäuden bzw. Dachflächen in Österreich ergibt.

Fokus von SoleMio Energy bleibt vorerst auf Photovoltaik-Projekte im Zentralraum Oberösterreich, und hier vor allem bei bestehenden Mehrparteiengebäuden, da die ungenutzten freien Dachflächen sinnvoll genutzt werden können. Dazu gibt es ab 2025 Gespräche mit Hausverwaltungen und Bauträgern mit dem Ziel bei Neuprojekten Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen effizient mitzudenken, die Abläufe zu vereinfachen und somit die grüne Energiewende schneller voranzutreiben. Die zuletzt angekündigten Auflagen seitens der Stadt Linz, siehe verpflichtende Photovoltaik-Anlagen bei Neu- und Ausbauten (Quelle: <https://ooe.orf.at/stories/3289161/>), erfordern einen Dienstleister, der dafür sorgt, dass der erzeugte Sonnenstrom nicht nur für den Allgemeinverbrauch, sondern für alle Wohnungen im Gebäude genutzt werden kann.

Zukünftig soll es bei SoleMio Energy nicht nur um Sonnenstrom gehen, sondern auch um das gesamte Energiemanagement eines Wohngebäudes. Beispielhafte Themenfelder sind Lastmanagement, Erkennen von Synergie-Effekten, Visualisierung der Energieströme in Echtzeit, sowie eine effiziente Energiespeicherung.